

Gutachterseminar

3. Modularisierung und Prüfungsregelungen 03.03./10.03. (Referenten Fischer, Ridder)

10:00 Uhr Begrüßung

10:15 Uhr Vortrag über die neu gefassten „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ der KMK (04.02.2010) und den neuen Beschluss des Akkreditierungsrates „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ vom 08.12. 2009 (nur Kapitel 1-3 zur Programmakkreditierung) **in Hinblick auf Modularisierung und Prüfungsregelungen**

11:00 Uhr Rückfragen

11:00 Uhr Arbeit in Gruppen zu folgenden Fragen:

- *Wie soll die Hochschule nachweisen, dass mit den Prüfungen das Erreichen der formulierten Qualifikationsziele festgestellt wird?*
- *Welche Informationen benötigen Sie um nachvollziehen zu können, dass die Prüfungen modulbezogen sowie kompetenzorientiert sind?*
- *Wie kann die Hochschule darlegen, dass die Prüfung das gesamte Modul umfasst?*
- *Wo ist der Nachteilsausgleich verankert?*

11:30 Uhr Stellungnahmen im Plenum

Verständnisfragen und anschließend Sammeln von Schlüsselfragen sowie häufig auftretenden Problemen (z.B. Welche Probleme sind Ihnen aus der Praxis bei der Umsetzung bekannt? Welche Probleme erscheinen Ihnen am bedeutsamsten?)

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Fortsetzung der Gruppenarbeit

Mögliche Fragestellungen der Gruppen:

- 1) *Wie können kleinere, spezielle Veranstaltungen (häufig interdisziplinär) in ein Modul integriert werden? (Beispiel: Bei der Vorgabe von mind. 5 ECTS/Modul = 125 bis 150h/Modul, wobei 2 SWS häufig nur 4CP ergeben) Welche Möglichkeiten gibt es damit umzugehen: Veranstaltungen vergrößern/Veranstaltungen zusammenfassen... und welche Vor- bzw. Nachteile haben die jeweilig gewählten Optionen?*
- 2) *Wie können größere Module gestaltet sein, in denen mehrere Lehrveranstaltungen aufeinander aufbauen? Bedingt das Scheitern in der Prüfung die Wiederholung von Lehrveranstaltungen? Gibt es Strukturen, die ausgeschlossen werden müssen bzw. solche die ange-raten werden könnten?*

- 3) *Um den Zuschnitt der Module zu verstehen, muss hinterfragt werden, nach welchen Kriterien die Module zugeschnitten wurden: Ermittlung der Anforderungen an ein Bildungsangebot wie Definition der Eingangskompetenzen, Analyse des Bildungsbedarfs und Formulierung des Bildungsziels, Erfassung der Rahmenbedingungen wie personelle, institutionelle und organisatorische Voraussetzungen, Planung der Umsetzung nach Inhalt, Lehr-Lernmethoden, Prüfungen. Was soll die Hochschule darlegen, damit Gutachter das Modularisierungskonzept bewerten können?*
- 4) *Welche Möglichkeiten gibt es, sowohl Fachwissen als auch Praxiskompetenz in ein Modul zu integrieren und im Rahmen einer Prüfung zu bewerten?*
- 5) *Wie kann der Zusammenhang zwischen einzelnen Modulen im Rahmen eines auf das Learning-Outcome orientierten übergeordneten Konzepts beschrieben und bewertet werden?*
- 6) *Wie lässt sich der Zeitaufwand großer Module realistisch planen? Welche funktionierenden Mechanismen existieren, um die Studierbarkeit zu überprüfen und die Ergebnisse systematisch in die Anpassung des Studiengangs einfließen zu lassen?*

14:00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus den Gruppen

14:30 Uhr Zusammenfassung